



IG TOURS X ZAK:

Die Alte rollt auf Zeit

Eine partizipative Performance zwischen Kunstgeschichte, Kulturpolitik und öffentlichem Raum im Rahmen von 70 Jahre IG Bildende Kunst.

11. September 2026

Treffpunkt & Start: 10:00 Uhr, Goldschlagstraße 6, 1150 Wien

Im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums der IG Bildende Kunst präsentieren wir gemeinsam mit ZAK | Zentrum für antidisziplinäre Kunst eine partizipative, ganztägige Performance im öffentlichen Raum.

In „IG TOURS X ZAK: Die Alte rollt auf Zeit“ inszenieren wir entlang einer Route, die sich über den 15., 1. und 6. Bezirk erstreckt, Aktionen, die die Geschichte der IG Bildende Kunst durch die Augen und Erfahrungen vom jüngeren Kunstverein ZAK | Zentrum für antidisziplinäre Kunst erzählen.

Gerahmt als prozessionsartiger Filmdreh, werden in den verschiedenen Stationen unserer “Hop-on Hop off”-Tour Ereignisse und Themen der österreichischen Kunst- und Kulturpolitik zu partizipativen Szenen, wo Demonstrationen, Reden und künstlerische Aktionen nachgestellt und mit zeitgenössischen Augen neu interpretiert werden. Realität wird zu Fiktion und durch die Fiktion, die auch Kunst ist und durch Kunst entsteht, etablieren wir eine neue, flüchtige Realität im städtischen Raum.

“Die Alte,” die titelgebende Figur des Projekts, ist ein konstanter Charakter in den Produktionen von ZAK. Sie steht für die treibende Kraft der Kunst, sowie für die Künstler:innen, die auf ihre Anerkennung und Rechte noch kämpfen, als lebende Menschen oder als Geister. Sie trifft im Rahmen dieses Projekts auf die IG als Verein, als Institution, aber auch als Kollegin: eine andere “Alte,” die sich für die Rechte und Interessen aller Künstler:innen in Österreich seit 70 Jahren kämpft.

Die rund fünf Kilometer lange Route* verbindet ehemaligen Standorte der IG mit Orten künstlerischer Produktion und kulturpolitischer Aushandlung. Sie folgt damit den Spuren der vergangenen 70 Jahre der IG Bildende Kunst. Lässt und gemeinsam die Stadt erforschen, Geschichte dokumentieren und ein performativ-filmisches Werk schaffen, welches die Geschichte und kulturpolitische Zukunft der bildenden Kunst in Wien verhandelt.

„Die Alte rollt auf Zeit“ wird ermöglicht von BMWKMS, KÖR Wien, Kulturland Niederösterreich, Otto Mauer Fonds.

Zeitplan und Route

Die rund fünf Kilometer lange Route führt von der Goldschlagstraße über den Neubaugürtel, die Mariahilfer Straße und den Ring zum Künstlerhaus und weiter über den Karlsplatz und die Secession zur IG Bildende Kunst in der Gumpendorfer Straße. Die einzelnen Stationen verbinden historische Recherche, performative Interventionen und künstlerische Stadtforschung, im Rahmen einer interaktiven Filmproduktion im öffentlichen Raum.

Treffpunkte und Uhrzeiten

- **10:00** Goldschlagstraße 6, 1150 Wien: Teil 1 „**Anfänge & Gründung** / Ein Spatenstich für die Alte Kunst- und Kulturpolitik
- **11:30** Neubaugürtel 7–9, 1150 Wien: Teil 2 „**Netzwerke bilden – Diskurse prägen.** / Wer ist eigentlich eine alte Künstler:in?“ (Route über Mariahilfer Straße 82 >>> Ringstraße)
- **14:30** Ringstraße: Teil 3 „**Künstler:innen fordern soziale Rechte** oder Die Alte als Patient:in“ (Ringstraße >>> Künstlerhaus >>> Karlskirche 15:30 (Gruppenfoto „Artwashing“) >>> Secession 17:15 >>> Gumpendorfer Straße 10-12)
- **18:00 – 22:00** Büro IG Bildende Kunst, Gumpendorfer Straße 10-12: Teil 4 „**Künstlerische Produktion braucht Raum** / Die Alte Ausstellung wird zum Flohmarkt“

Die Performance ist als „Hop-on Hop-off Tour“ konzipiert. Während der achtstündigen Dauer kommen Teilnehmer:innen dazu oder gehen. Die genaue Route sowie weitere Informationen zu

den einzelnen Stationen findet ihr unter diesen Links auf Google Maps:

Teil 1: <https://maps.app.goo.gl/FgEvru68i6vpHoEs9>

Teil 2: <https://maps.app.goo.gl/4kKGkU9a292NdXhs7>

Weitere Live-Updates folgen über den Telegram-Channel: <https://t.me/igbildendekunst>

Über IG Bildende Kunst

Die IG Bildende Kunst vertritt als Interessenvertretung der bildenden Künstler*innen in Österreich die kunstpolitischen, sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und andere berufsspezifische Interessen von bildenden Künstler:innen. Die IG Bildende Kunst setzt sich dafür ein, politische Entscheidungsprozesse, die Auswirkungen auf die Arbeitssituation von bildenden Künstler*innen haben, aktiv mitzugestalten und die strukturellen Rahmenbedingungen künstlerischer Arbeit zu verbessern.

ZAK | Zentrum für antidisziplinäre Kunst

Seit 2020 entwickeln Aurelia van Kempen, Jessica Comis und Eva Sommer das Projekt ZAK | Zentrum für antidisziplinäre Kunst, um Kollaborationen in verschiedenen Kontexten zu ermöglichen. 2021 gewinnen sie mit ihrer Produktion "Ufo | Ultra Fett Original" den Nachwuchswettbewerb der Theater Drachengasse. 2022–2025 eignen sie sich das ehemalige Nachtlokal Tête-à-Tête temporär als Begegnungsort, Research Facility, Produktions- und Ausstellungsfläche an. 2024 entwickeln sie dort das "Piece of Love", eine Serie aus offenen Ateliers, Ausstellungsformaten, Festivitäten sowie filmischen und performativen Happenings. Aus dieser Serie entsteht das gleichnamige Theaterstück für die Bühne der Theater Drachengasse. 2025 entern sie den Roten Salon an der Volksbühne Berlin mit ihrer musikalischen Neuproduktion "Die Alte". 2026 sind sie mit ihrem Artist Statement bei der Parallel Vienna eingeladen und feiern den "Geburtstag der Alten" in ihrem partizipativen Pop-up-Format "Café Schlurf" im Kulturzentrum Schlingenhof.

ZAK definiert sich als eine ganzheitliche Welt, in der zwischen Fiktion und Realität weder differenziert noch gewertet wird. ZAK ermöglicht Begegnung, Interaktion, Beziehungen und Wissenstransfer. ZAK ist so vielfältig wie seine Mitglieder selbst.

Weiterführende Informationen:

igbildendekunst.at/programm/durational-performance-die-alte-rollt-auf-zeit

Rück- und Fotoanfragen:

Nico Schleicher

Öffentlichkeitsarbeit, IG Bildende Kunst

schleicher@igbildendekunst.at